

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 41 (1951-1952)
Heft: 2

Artikel: Gottlieb Emanuel von Haller : ein Berner Historiker und Staatsmann im Zeitalter der Aufklärung : 1735-1786
Autor: Haeberli, Hans
Register: Übersicht über das Leben Gottlieb Emanuel von Hallers
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übersicht über das Leben Gottlieb Emanuel von Hallers

1735 (17. X.)		Geboren in Bern.
1735 (31. X.)		Getauft im Münster zu Bern.
1736	-1753	Aufenthalt in Göttingen, wo sein Vater, Albrecht von Haller, die Professur für Medizin, Anatomie, Chirurgie und Botanik bekleidet.
1736 (31. X.)		Tod seiner Mutter Marianne Haller geb. Wyss.
1747 (2. VII.)		Immatrikulation an der medizinischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.
1753		Rückkehr von Göttingen nach Bern.
	-1758	Volontär auf der Kanzlei.
	-1756	Besuch der Vorlesungen von Prof. iur. Samuel Ludwig Lerber.
1754		Begleitet seinen Vater auf dessen Reise zu den bernischen Salzwerken in Roche, Aigle u. a.
1755 (31. III.)	-1775	Mitglied des Äusseren Standes.
1756 (VIII./IX.)		Sekretär bei den Verhandlungen zwischen bernischen und fürstbischöflich-baslerischen Bevollmächtigten in Bellelay.
1757 (16. III.)		Notarius publicus.
1757		Vorübergehend Sekretär der Waisenhausdirektion.
1758 (V.)	-1765 (22. XI.)	Sekretär der Roche-Salzdirektion in Bern.
1759 (13. I.)		Ehrenmitglied d. Ökonom. Gesellschaft in Bern.
1759		Heimlicher im Äusseren Stand.
1759 (XII.)	-1760 (VI.)	Vertretungsweise Kaufhaus- und Kommerzienratssekretär.
1760		Mitglied des Kleinen Rats im Äusseren Stand.
1760 (23. IV.)	-1765 (21. VIII.)	Hptm. der 4. Kp. des 4. Bat. des 3. oberländischen Regiments.
1760 (V.)		Mitglied der Physikalischen Gesellschaft Basel.
1760 (X.)	-1761 (XI.)	Pariser Aufenthalt; Rückreise über Basel—Zürich; Abstecher nach Winterthur und Zug.
1760 (12. XI.)		Korrespondent der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.
1761 (10. I.)		Korrespondent der Académie royale des Sciences zu Paris.
1761 (16. XI.)		Vermählung in Baden bei Zürich mit Anna Margarethe Schulthess von Zürich.
1763 (2. IV.)	-1765	Unterbibliothekar.

1763 (9. IV.)		Ordentliches Mitglied der Ökonomischen Gesellschaft zu Bern.
1763 (31. XII.)	-1775	Seckelmeister der Zunft zu Obergerwern.
1764 (20. I.)		Verkauft der Berner Bibliothek eine Anzahl seiner Bücher und Manuskripte für 800 Kr.
1764	-1770	Deutsch-Seckelmeister im Äusseren Stand.
1764 (6. VII.)	-1765 (V.)	Vertretungsweise Kommissionsschreiber.
1765 (21. I.)		Ausserordentliches Mitglied der Physikalischen Gesellschaft Zürich.
1765 13. V.)	-1765 (XI.)	Substituierter Kriegsratschreiber.
1765 (11. XI.)	-1775 (20. IV.)	Kriegsratschreiber (zugleich von Amtes wegen Stiftsschreiber).
1765 (7. XII.)		Mitglied der Grande Société.
1772 (21. III.)		Rede im Äusseren Stand über Wilhelm Tell.
1774 (X.)		Reise nach Biel—Bellelay—Pruntrut—Lucelle / Lützel—Basel—Mühlhausen—Solothurn.
1775 (13. IV.)	-†	Mitglied des Grossen Rats.
1775 (20. IV.)	-1779 (8. IV.)	Grossweibel.
1776 (X./XI.)		Reise nach Genf.
1777 (VI.-VIII.)		Zweite Reise nach Paris; auf der Rückfahrt Besuch der Allianzernerungsfeier in Solothurn.
1777 (12. XII.)		Tod seines Vaters Albrecht von Haller.
1778 (24. II.)		Mitglied der kaiserlichen Academia naturae curiosorum mit dem Beinamen Titinius Capito.
1778 (IX.-XI.)		Auf Reisen: Glarus—Sargans—Graubünden—Rheintal—St. Gallen—Zürich.
1779 (9. IV.)	-1780 (7. IV.)	Mitglied des Oberen Chorgerichts.
1779 (12. IV.)	-1780 (10. IV.)	Mitglied des Spitaldirektoriums (zugleich Hausdirektor).
1779 (21. IV.)	-1780 (17. IV.)	Mitglied der Tarifkommission.
1779 (VIII.-XI.)		Syndikator an den ennetbirgischen Jahreskonferenzen in Lugano und Locarno; Abstecher nach Mailand.
1779	-1784	Mitglied der ennetbirgischen Kommission.
1780 (30. III.)	-1784 (15. IV.)	Gerichtsschreiber.
1780 (30. VIII.)		Correspondant étranger de l'Académie de Besancon.
1781 (VII./VIII.)		Erholungsaufenthalt im Bad Enggstein.
1782 (VIII.-XI.)		Syndikator an den ennetbirgischen Jahreskonferenzen in Lugano und Locarno; Rückreise über Schwyz—Einsiedeln—Luzern—Zürich—Rheinau—St. Blasien i. Sch.—Schaffhausen—Solothurn.

- 1783 (VIII.) Reise mit dem auf der Durchfahrt in Bern befindlichen Prof. Blumenbach nach Genf und Neuenburg.
- 1783 (15. VIII.) -1783 (17. XII.) Mitglied der Schallenwerk- und Arbeitshausdirektion.
- 1783 (19. XI.) -1784 (29. IV.) Mitglied der zur Behandlung der Frage einer eventuellen Abschaffung der Folter eingesetzten Spezialkommission.
- 1784 (12. IV.) -† Landvogt in Nyon.
- 1784 (V.) Erste Informationsreise nach Nyon.
- 1784 (Sommer) Mehrwöchiger Erholungsaufenthalt bei seinem Schwiegersohn v. May auf dem Gute Löwenberg bei Murten.
- 1784 (10. IX.) Verkauft der Berner Bibliothek seine zirka 3000 Stück umfassende Münz- und Medaillensammlung für 2424.18.3 Kr.
- 1784 (28. X.) Amtsantritt als Landvogt zu Nyon.
- 1785 Besuch der Osterfeierlichkeiten in Bern.
- 1786 (9. IV.) Stirbt — zum Besuch der Osterfeierlichkeiten von Nyon herkommend — wenige Tage nach seiner Ankunft in Bern.
- 1792 (16. V.) Über 500 Druck- und Manuskriptbände der Bibliothek G. E. v. Hallers gehen um die Summe von 1200 Kr. an die Berner Bibliothek über.